

MUSIKTHEATER | SCHAUPIEL | TANZ | KONZERT

#64 APRIL 2019

NARRENHAUS



Wagen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Offensichtlichen und erleben Sie Theater neu, einzigartig und mit einem Hauch von Skurrilität. Schauspielintendantin Dorotty Szalma und Grzegorz Stosz entblößen in ihrem Film »Narrenhaus« ungeahnte Abgründe des Theateralltags. Klassisches Theater wird dabei ins Digitale Zeitalter katapultiert. Bei der Weltpremiere am 30.04. im Zittauer Theater kratzen absonderliche Vorkommnisse unaufhörlich an der Oberfläche. Sehen Sie, was sonst im Verborgenen bleibt und das aus gutem Grund, wie es scheint! Wird es chaotisch? In jedem Fall! Wird es blutrünstig? Was für eine Frage! Bleiben Sie verschont? Das müssen Sie selbst herausfinden.

Mehr auf Seite 3!

VORWORT



Wieder einmal ist sie in aller Munde, die Görlitzer Stadthalle. Kaum steht ein Wahlkampf vor der Tür, drängt sie in den Vordergrund gesellschaftlicher Debatten. Man könnte fast meinen, ein verborgener Geist würde dafür sorgen, dass dies so lange geschieht, bis der große Begegnungsort im Herzen der Europastadt saniert und wieder eröffnet ist.

In diesem Jahr haben die Diskussionen jedoch eine neue Qualität. Vorbei sind die Zeiten der beinahe wütenden Parolen nach dem Motto: »Die Halle muss her, koste es, was es wolle!« Vielmehr finden die Bürger miteinander ins Gespräch und beraten darüber, warum und in welcher konkreten Form wir eine Stadthalle, eine Halle der Bürgerinnen und Bürger heute gut gebrauchen können. Gründe dafür gibt es tatsächlich viele.

Das Gerhart-Hauptmann-Theater hat bereits vor drei Jahren begonnen, den Stadthallengarten als Sommerspielstätte zu neuem Leben zu erwecken. Wir schätzen es sehr, an diesem geschichtsträchtigen und stimmungsvollen Ort für Sie Theater spielen zu können. In diesem Jahr ist dort »Die Dreigroschenoper« zu erleben, die 1928 in Berlin zur Uraufführung kam. Da war die Stadthalle schon seit 18 Jahren in Betrieb.

Der Inhalt des Stückes wirkt heute, als sei sie erst gestern für uns geschrieben worden. Die Idee einer Stadthalle für die Europastadt Görlitz-Zgorzelec auch.

Ihr
Klaus Arauner
Generalintendant



PHILHARMONISCHES KONZERT



Unter dem Titel »K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien« werden im 6. Philharmonischen Konzert Werke von Haydn, Ligeti und Brahms erklingen. Den Takt gibt der Gastdirigent Marc Niemann an. Seit 2014 ist er als Generalmusikdirektor der Stadt Bremerhaven tätig und lässt Publikum wie Kritiker durch seine Leidenschaft zur Musik in außergewöhnliche Klangwelten eintauchen. Mehr auf Seite 3!

FIDELIO



Vor mehr als 200 Jahren uraufgeführt, hat Beethovens Befreiungsoper »Fidelio« an Aktualität nichts verloren. Auch heute tragen »Freiheit« und »Treue« zum Fundament unserer Gesellschaft bei. Bestärkt durch heroisch humanistische Ideale schuf Ludwig von Beethoven seine sich gegen Tyrannei und politische Willkür aufbäumende Oper. Es sollte bei dieser einen Oper bleiben, die am 11.05. Premiere in Görlitz feiert. In der Regie von Jasmin Solfaghari und der Ausstattung von Kristina Böcher dürfen wir uns auf lebendiges Musiktheater freuen.

Mehr auf Seite 8!

JAZZ-RAP-FRÜHJAHRSPUTZ

8. Junges Konzert

THEATER GÖRLITZ

So. 14.04.19 | 10:00 Uhr

THEATER ZITTAU

So. 28.04.19 | 15:00 Uhr



Muzyka, taniec i teatr po polsku. Bieżące informacje o przedstawieniach pod adresem www.g-h-t.de/pl, rezerwacja w języku polskim: tel. 0049 3583 770533, mail teatr.info@g-h-t.de lub rezerwacja online.

EINBLICK

Schlesisches Nachtlesen
► Seite 2

HIGHLIGHTS

Opernstoffe leicht gemacht
► Seite 6

WEITBLICK

Mit den Görlitzer OB-Kandidaten
im Gespräch ► Seite 7

Schlesien erlesen

Schlesisches Nachtlesen – der literarische Stadtspaziergang findet schon zum 10. Mal statt



Der Malsaal des Gerhart-Hauptmann-Theaters in Görlitz wird am 6. April zum Leseort des 10. Schlesischen Nachtlesens. Nicht nur den Raum, auch den Technischen Direktor des Theaters, Jesco Huhle, erleben wir in einer neuen Rolle. Er liest Texte von Alfred Kerr (1867–1948), dem aus Breslau stammenden, berühmtesten und wahrscheinlich meist gefürchteten Theaterkritiker seiner Zeit. Alfred Kerr liebte Gerhart Hauptmann. Er hatte ihn gefördert und ihm mit seinen Kritiken zur Berühmtheit verholfen. Doch als Hauptmann sich 1933 nicht eindeutig gegen das Hitler-Regime positionierte, rechnete Kerr scharf mit ihm ab.

Einen leichteren Stoff bietet die Tante von Alfred Kerr, Friederike Kempner, die in die Literaturgeschichte als das »Genie der unfreiwilligen Komik« einging. Als sie 1904 mit 68 Jahren starb, hatten ihre Gedichte bereits acht Auflagen erreicht. Allerdings waren an diesem unverhofften Erfolg ihre Verwandten beteiligt. Um das Gelächter, das über die Familie hereinbrach, einzudämmen, versuchten sie alle erreichbaren Exemplare aufzukaufen. Die Stimme des »schlesischen Schwans« erwies sich aber als unsterblich, und die gefühlvoll hingetupften lyrischen Pointen offenbaren gerade in der Fehlzündung ihren unverwelklichen Charme. Gelesen werden die Verse von Julian Nejkow im Café Kugel.

Durch Texte wie diese kann man unterschiedliche Facetten der schlesischen Geschichte und Kultur kennenlernen oder vertiefen. So ist auch

»Schlesien erlesen« seit Jahren das Motto des Schlesischen Nachtlesens. In bewährter Weise führt der literarische Spaziergang auch in der Jubiläumsausgabe an Orte in Görlitz-Zgorzelec, die diese Stadt besonders prägen, bereichern und lebenswert machen. Gelesen werden dabei Texte, die sich durch die Biografie des Autors oder ihren Inhalt auf Schlesien beziehen, aber auch auf die Lausitz und die Doppelstadt Görlitz-Zgorzelec. So wird zum Beispiel Franziska Schubert in Jakobs Söhne die Lausitz-Geschichten von Udo Tiffert lesen und Thomas Zenker im Wahllokal der Bürger für Görlitz in der Steinstraße über den Bierkrieg zwischen Görlitz und Zittau.

Wer ist noch dabei? Hier nur einige Beispiele. Alle ehemaligen KulturreferentInnen für Schlesien: Annemarie Franke, Maximilian Eiden, Michael Parak und Tobias Weger lesen im Haus zum Goldenen Baum, Untermarkt 4, in ihrer früheren Wirkungsstätte. Renata Burdosz, Medienreferentin der Stadtverwaltung Zgorzelec, liest »Drach« von Szczepan Twardoch im SILO Club im Speicher der Dreiradendmühle in Zgorzelec, die Bloggerin Tessa Enright liest »Letters on Silesia« von John Quincy Adams im Nikolai Café, der Magier Ralph Kunze liest »Zettels Traum« von Arno Schmidt im Hotherturm, der Sprachwissenschaftler Prof. Marek Sadowski liest im Kultursalon Ars Augusta über Emil Krebs, den aus Schlesien stammenden Polyglotten und Diplomaten, der Künstler und Performer Bernhard Krem-

ser liest »Venediger Männer«, eine Erzählung von Hans Watzlik über die ersten Schatzsucher im Riesengebirge, in seinem Generalkonsulat in der Hartmannstraße 4. Hier lassen wir auch die Jubiläumsausgabe des Schlesischen Nachtlesens nach ihrem offiziellen Ende ab 22 Uhr mit Livemusik und Leseperformance ausklingen.

Vor dem offiziellen Programm sind Familien zum Kinderprogramm in das neu entstehende Eltern-Kind-Café des Jakobs Enkel e.V. in die Jakobsstr. 5 und ins Jacob-Böhme-Haus in Zgorzelec eingeladen. An beiden Orten können Kinder von 16 bis 17 Uhr den spannenden Geschichten unter anderem über Berggeist Rübezahlauschen. Hier ist der Eintritt frei.

Das Schlesische Nachtlesen ist eine Veranstaltung des Kulturreferates für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz und findet seit der Etablierung der Literaturtage an der Neiße im Veranstaltungskalender von Görlitz-Zgorzelec als Biennale im Frühling der ungeraden Jahre statt. (ab)

»Schlesisches Nachtlesen«

Sa., 06.04., 17:00 bis 22:00 Uhr

Das Schlesische Nachtlesen 2019 findet an 18 Orten statt. Einer davon ist der Malsaal des Gerhart-Hauptmann-Theaters in Görlitz. Karten kosten am Tag der Veranstaltung 10 und ermäßigt 7 Euro und sind an jedem Leserort erhältlich.



Graphische Werkstätten Zittau

An der Sporthalle 2 | 02763 Zittau
Tel. 03583 512635 | Fax 03583 510298
E-Mail: info@gwz.io | www.gwz.io



Wohnungsgenossenschaft
Zittau eG

Schillerstraße 23 · 02763 Zittau

Telefon 03583 704151 · www.wg-zittau-eg.de

Habsburgisches im Philharmonischen Konzert

Die Neue Lausitzer Philharmonie spielt Werke von Haydn, Ligeti und Brahms

»K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien« ist der Titel des 6. Philharmonischen Konzerts.

Dieser Titel verweist auf die Habsburger Doppelmonarchie Österreich-Ungarn, an deren Schnittstelle, in Eisenstadt und Esterháza, der berühmte Komponist Joseph Haydn jahrzehntelang als Kapellmeister des Fürsten Esterházy wirkte. Seine Sinfonie Nr. 96 D-Dur mit dem Beinamen »The Miracle« (»Das Wunder«) schrieb er jedoch erst nach dieser Zeit für London. Es folgt das Concert Românesc des in Siebenbürgen geborenen Ungarn György Ligeti, der freilich erst fünf Jahre nach dem Zusammenbruch der Habsburger Doppelmonarchie das Licht der Welt erblickte. Sein viersätziges Orchesterkonzert

basiert auf einer Vielzahl rumänischer Volksmelodien.

Von der östlichen Peripherie der Donaumonarchie geht es nach der Pause direkt in ihre Hauptstadt, denn Johannes Brahms war zwar gebürtiger Hamburger, aber eben auch Wahl-Wiener. Sein Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 83 gehört zu seinen bedeutendsten Kompositionen. Solistin ist die Pianistin Martina Filjak, am Dirigentenpult steht Gastdirigent Marc Niemann. (iz)

6. Philharmonisches Konzert

»K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien«
Do., 11.04., 19:30 Uhr THEATER BAUTZEN



Fr., 12.04., 19:30 Uhr THEATER GÖRLITZ
Sa., 13.04., 19:30 Uhr THEATER ZITTAU
So., 14.04., 18:00 Uhr LAUSITZHALLE HOYERSWERDA
Di., 16.04., 19:30 Uhr THEATER GÖRLITZ

Konzerteinführung 45 Minuten (in Bautzen 30 Minuten) vor Beginn mit Dramaturg Ivo Zöllner

Der Kommissar ist verschwunden...

Schnitzlers »Reigen« feiert stattdessen am 12. April Premiere

Unter dem Arbeitstitel »Der Kommissar verschwindet« haben wir für den April eine ganz besondere Premiere angekündigt.

Das Neuartige daran: Die Theater in Zittau, Liberec und Jelenia Góra spielen gleichzeitig ein Stück, das sich an mehreren Stellen überlagert und das per Internet verknüpft wird. Leider sind Schauspielhäuser immer wieder Planänderungen unterworfen, so dass der »Kommissar« leider nicht zur Aufführung gelangen wird.

Aber selbstverständlich haben wir einen Ersatz gefunden, der das Thema »Völkerverständigung« so-

gar auf eine ganz neue Ebene bringt: Arthur Schnitzlers Skandalstück »Reigen« wurde 1920 uraufgeführt und fasziniert seitdem weltweit das Publikum. Insgesamt zehn unterschiedliche Figuren turnen in ganz unterschiedlichen Konstellationen durch die Betten – nur das diese in unserem Fall in drei unterschiedlichen Ländern aufgestellt sind.

Schauspielintendantin Dorotty Szalma inszeniert das Spiel um Liebe und Lust nicht nur in Zittau, sondern gleichzeitig auch an unserem Partnertheater, dem Teatr im. C. K. Norwida in Jelenia Góra.

Erleben Sie, wie sich unsere Schauspielerinnen

und Schauspieler auch über Sprach- und Landesgrenzen hinweg näherkommen! (gh)

»Reigen«

10 Dialoge von Arthur Schnitzler

Theater Zittau | Studiobühne

Fr., 12.04., 19:00 Uhr – PREMIERE
Mi., 17.04., 19:00 Uhr – STUDENTENTAG
Sa., 27.04., 19:00 Uhr
Fr., 03.05., 19:00 Uhr

Das GHT in Serie

Bei »Narrenhaus« treffen Film und Theater aufeinander

Als die neue Spielzeit am Theater in einer kleinen Stadt in der Oberlausitz beginnt, macht eine Nachricht schnell die Runde: Helmut Richter, der örtliche und von allen gefürchtete Theaterkritiker, ist verschwunden. Aber stimmt es, dass man seine Leiche gefunden hat? Oder hat er sich zurückgezogen, um an seinem ersten Roman zu schreiben? Ist er vielleicht ausgewandert? Während Gerüchte und Vermutungen kursieren, geht bei der Intendanz des Theaters ein Brief ein, der ein erschreckendes Detailwissen über die kommende Premiere offenbart. Kann es sein, dass sich Richter lediglich verborgen hält und dem Haus schaden will?

Im Sommer 2017 verwandelte sich das Gerhart-Hauptmann-Theater in Zittau für zwei Wochen in ein

Filmset: Schauspieler und Techniker aus Deutschland, Polen und Tschechien drehten die Pilotfolge für eine Serie. »Narrenhaus« heißt das Projekt, dass von Schauspielintendantin Dorotty Szalma und Grzegorz Stosz initiiert und umgesetzt wurde, und das nun im Großen Saal seine Welturaufführung erlebt. Und der Titel ist Programm: Wie in einem Bienenstock schwärmen die Mitarbeiter hinter den Kulissen eines kleinen Theaters durch ihr oftmals absurdes Leben – mit dem einzigen Ziel, am Ende des Tages eine Vorstellung für das Publikum zu realisieren. Denn: The show must go on!

Schreiten Sie gemeinsam mit uns über den roten Teppich zur Premiere und wagen Sie einen Blick hinter die Kulissen des Theateralltags. (gh)



»Narrenhaus« – Pilotfolge
Weltpremiere

Theater Zittau

Di., 30.04., 19:30 Uhr



Yvonne Reich begibt sich ein letztes Mal auf die Suche nach den vielen Facetten der Knief. Lassen Sie sich auf einen Abend voller bewegender Momente und schonungslos ehrlicher Chansons ein.



Was als harmloses Spiel beginnt, entwickelt sich zum todernsten Machtspiel. In Shaffers Kriminalstück »Revanche« ist Wachsamkeit gefragt. Nur so hat man die Chance, dem Bösewicht auf die Schliche zu kommen oder vielleicht doch nicht?

02 17:00 Uhr | Theater
Dienstag **GASTSPIEL**
David und Goliath
Kindermusical von Marcus Heusser
Vorstellung der Dietrich-Heise-Schule Görlitz

04 19:30 Uhr | Apollo | 1h
Donnerstag **GASTSPIEL**
I Play Dead
Solo-Tanz-Performance von Wagner Moreira
gefördert von: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

05 19:30 Uhr | Theater | Abo 1
Freitag **STUDENTENTAG**
Sunset Boulevard
Musical von Andrew Lloyd Webber

19:30 Uhr | Apollo | 1h
GASTSPIEL
I Play Dead
Solo-Tanz-Performance von Wagner Moreira
gefördert von: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

06 19:30 Uhr | Theater | Abo 2
Sonntag **Sunset Boulevard**
Musical von Andrew Lloyd Webber

19:30 Uhr | Apollo | 1h
GASTSPIEL
I Play Dead
Solo-Tanz-Performance von Wagner Moreira
gefördert von: Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

07 15:00 Uhr | Foyer-Café | Abo 3 | 1h 45min
Sonntag **Liebesgrüße aus Muskau**
Lieder über Liebe und das Geheimnis der schönsten Sache der Welt

12 19:30 Uhr | Theater | Konzert-Abo 1
Freitag **K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien**
6. Philharmonisches Konzert der NLP
Konzerteinführung: 45min vor Beginn im Foyer-Café

13 15:00 Uhr | Apollo | ab 3 Jahren | 45min
Sonntag **GASTSPIEL**
Rotkäppchen
Puppentheater der DSVTh Bautzen

19:30 Uhr | Theater | 2h 20min m. P.
GASTSPIEL
Super ABBA: A Tribute to ABBA
Die unvergesslichen Super-Hits der Erfolgsband
Konzert

14 10:00 Uhr | Theater | Konzert-Abo 3 | 1h 15min
Sonntag **Jazz-Rap-Frühjahrsputz**
8. Junges Konzert

15:00 Uhr | Theater
GASTSPIEL
Zwei Wiener Herzen im Dreivierteltakt
Ein Wiener Liederabend
mit Jenifer Lary & Alexander Tremmel

19:00 Uhr | Theater | 1h 20min
Wunderland – Wie nächtliche Schatten
Tanzstück von Dan Pelleg und Marko E. Weigert

SERVICE

Theaterkassen
Dienstag bis Freitag 10:00–13:00 Uhr und 14:00–18:00 Uhr
Samstag 10:00–12:30 Uhr
Tel. 03581-474747 | 03583-770536, service@g-h-t.de

Weitere Vorverkaufsstellen
Touristbüro i-vent Görlitz, Tel. 03581 421362
SZ-Treffpunkt Görlitz, Tel. 03581 47105270
SZ-Treffpunkt Zittau, Tel. 03583 77555870
Görlitz-Information, Tel. 03581 475723
Zittau-Information, Tel. 03583 752137
CD Studio Zittau, Tel. 03583 704200
Reisebüro Herrnhut, Tel. 035873 40789
Löbau-Information, Tel. 03585 450140
Wochenkurier Görlitz, Tel. 03581 424224

Kostümverleih Unser Zittauer Kostümfundus verleiht nur noch Kostüme für Weihnachtsmänner und Osterhasen. Schulklassen können uns weiterhin ansprechen. Danke für Ihr Verständnis.
Kontakt: Tel. 03583 770519

15 19:30 Uhr | Foyer-Café
Montag **GASTSPIEL**
Frieden oder Krieg
Buchvorstellung mit Fritz Pleitgen und Michail Schischkin

16 19:30 Uhr | Theater | Konzert-Abo 2
Dienstag **K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien**
6. Philharmonisches Konzert der NLP
Konzerteinführung: 45min vor Beginn im Foyer-Café

19 19:30 Uhr | Theater | 2h 15min m. P.
Freitag **Das Glück kennt nur Minuten**
Ein Hildegard-Knef-Abend

20 19:30 Uhr | Theater | Premieren-Abo | 2h m. P.
Sonntag **PREMIERE IN GR**
Der kleine Horrorladen
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

19:30 Uhr | Apollo
GASTSPIEL
Hospitalstraße #28
Die musikalische Lesebühne

21 19:00 Uhr | Theater
Sonntag **Sunset Boulevard**
Musical von Andrew Lloyd Webber

22 19:00 Uhr | Foyer-Café | 1h 45min
Montag **Liebesgrüße aus Muskau**
Lieder über Liebe und das Geheimnis der schönsten Sache der Welt

26 19:30 Uhr | Theater | 2h m. P.
Freitag **STUDENTENTAG**
Der kleine Horrorladen
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

19:30 Uhr | Alte Synagoge, Eingang Obermarkt 17
Nordische Welten
Kammerkonzert mit Musikern der NLP

27 15:00 Uhr | Foyer-Café
Sonntag **GASTSPIEL**
Opernstoffe leicht erzählt – auf Hochdeutsch und Sächsisch
Buchvorstellung und Gespräch mit Jasmin Solfaghari

19:30 Uhr | Theater
Sunset Boulevard
Musical von Andrew Lloyd Webber

19:30 Uhr | Apollo | 2h m. P.
GASTSPIEL
Gogol & Mäx »Concerto Humoroso«
Humor in Concert

28 19:00 Uhr | Theater | 2h 30min m. P.
Sonntag **Eine Nacht in Venedig**
Operette von Johann Strauß

IMPRESSUM

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH, Demianiplatz 2, 02826 Görlitz, Tel. 03581 474747, www.g-h-t.de
Geschäftsführer Klaus Arauner, Caspar Sawade
Schauspielintendantin Dorotty Szalma
Chefredaktion Maria Reich

Fotos/Grafiken

Michael Szyszka, Sandra Birnbaum, Pawel Sosnowski, Artjom Belan, Marlies Kross, Anke Schulz-Micklich, Cathleen Herwarth von Bittenfeld; Matthias Wehnert; Sawicki Krzysztof, Matthias Gahmann, Dennis Lohmann, Lutz Kühne

Autoren dieser Ausgabe

Klaus Arauner, Gerhard Herfeldt, Ivo Zöllner, Patricia Hachtel, Maria Reich, Agnieszka Bormann, Sebastian Ripprich, Marko E. Weigert

Herausgeber, Anzeigen, Vertrieb

RuV Redaktions- & Verlagsgesellschaft Neißer mbH, Neustadt 18, 02763 Zittau, Tel. 03583 77555873

Auflage 145.000 Exemplare, Landkreis Görlitz

Layoutentwurf Die Partner GmbH, Görlitz

Satz Redaktions- und Verlagsgesellschaft Neißer mbH, City-Center Frauendorf, An der Frauenkirche 12, 02826 Görlitz

Druck DDV Druck GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Zeitungsarchiv als PDF www.g-h-t.de/de/Downloads

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war am 12.02.. Der nächste GerHarT (#65) erscheint am 18.04.. Redaktions- und Anzeigenschluss war am 05.03.

02 11:00 Uhr | Große Bühne | 2h m. P.
Dienstag **SCHULVORSTELLUNG**
Der kleine Horrorladen
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

05 19:30 Uhr | Studiobühne
Freitag **The Walking Z**
Jugendstück von Daniel Ratthei | Uraufführung
Koproduktion des TheaterJugendClubs Zittau mit dem Schauspielensemble

06 19:30 Uhr | Studiobühne | 1h 15min
Sonntag **Auf hoher See**
Farce von Stawomir Mrozek

07 19:30 Uhr | Große Bühne | 2h m. P.
Sonntag **Der kleine Horrorladen**
Musical von Alan Menken und Howard Ashman

12 19:00 Uhr | Studiobühne
Freitag **PREMIERE**
Reigen
10 Dialoge von Arthur Schnitzler
Trinationale J-O-S-Produktion | Kooperation mit dem Teatr im. Cypriana Kamila Norwida Jelenia Góra und dem Divadlo F. X. Šaldy Liberec

13 19:30 Uhr | Große Bühne | Konzert-Abo 2
Sonntag **K. u. K.: Esterházy – Siebenbürgen – Wien**
6. Philharmonisches Konzert der NLP
Einführung: 45min vor Beginn im Zuschauersaal

14 19:30 Uhr | Studiobühne | 1h 50min m. P.
Sonntag **Revanche**
Kriminalstück von Anthony Shaffer
Deutsch von Wolf Parr

17 19:00 Uhr | Studiobühne
Mittwoch **STUDENTENTAG**
Reigen
10 Dialoge von Arthur Schnitzler
Trinationale J-O-S-Produktion | Kooperation mit dem Teatr im. Cypriana Kamila Norwida Jelenia Góra und dem Divadlo F. X. Šaldy Liberec

19 19:30 Uhr | Studiobühne | 1h 50min m. P.
Freitag **Revanche**
Kriminalstück von Anthony Shaffer
Deutsch von Wolf Parr

20 19:30 Uhr | Große Bühne | Abo 1 | 3h m. P.
Sonntag **PREMIERE IN ZITTAU**
Der Barbier von Sevilla
Komische Oper von Gioacchino Rossini
Werkeinführung: 30min vor Beginn auf Empore Foyer

21 15:00 Uhr | Foyer
Sonntag **Ach du heiliger Bimbam!**
Kinderlieder zum Mitsingen für Kinder ab 3 Jahren
im Anschluss: Schnitzeljagd im Foyer

22 19:30 Uhr | Große Bühne | 2h m. P.
Montag **Der Neurosen-Kavalier**
Eine »Psycho-Komödie« in vier Sitzungen von Gunther Beth und Alan Cooper

24 19:30 Uhr | Foyer
Mittwoch **ZWISCHENSPIEL**
X-Games Elite
Wie weit wirst Du gehen? Das ultimative Spiel
Bitte reservieren Sie vorab Ihre Karten.

26 19:30 Uhr | Große Bühne | Abo 3 | 3h m. P.
Freitag **Der Barbier von Sevilla**
Komische Oper von Gioacchino Rossini

27 19:00 Uhr | Studiobühne
Sonntag **Reigen**
10 Dialoge von Arthur Schnitzler
Trinationale J-O-S-Produktion | Kooperation mit dem Teatr im. Cypriana Kamila Norwida Jelenia Góra und dem Divadlo F. X. Šaldy Liberec

28 09:00–12:00 Uhr | Foyer
Sonntag **Theaterfrühstück**
Tischreservierungen Tel. 0172 8411002

15:00 Uhr | Große Bühne | Abo 9
Jazz-Rap-Frühjahrsputz
8. Junges Konzert

30 19:30 Uhr | Große Bühne
Dienstag **WELTPREMIERE**
Filmprojekt »Narrenhaus«
Die Serie | Vorführung
im Anschluss: Nachspiel – Premierenfeier im Foyer

#zweiraumsilke jazzrapped zum Juko-Frühjahrsputz

Alles begann wie gewohnt! Hexe Hillary, Maria Papillon sowie Herr Rosner trafen sich in bewährter Weise zur Ideenfindung für die Ausgestaltung des nächsten »Jungen Konzertes«. Doch diesmal geriet schon früh alles ins Stocken, um nicht Streiten sagen zu müssen, obwohl das die Lage eigentlich viel besser beschrieben hätte. Ausgelöst wurde alles nur dadurch, dass sie schon auf die ganz einfachen Fragen keine Antwort fanden: Wer oder was ist JAZZ-RAP, was soll damit »frühjahrsgeputzt« werden und vor allem WER soll das tun? Angeblich heißt die Band #zweiraumsilke. Was für ein Name! Angeblich soll die Hexe sich geweigert haben, für andere den »Putz-Teufel« zu spielen. Herr Rosner habe darauf empört reagiert. Er wisse doch heute schon ganz genau, dass am Ende aller Unrat auf seinem Tisch abgeladen werde. Das werde er aber diesmal konsequent verhindern! Allein Maria Papillon soll sich ruhig und besonnen verhalten haben. Für sie sei es unproblematisch, Silke erst im Konzert kennenzulernen und sie finde es super



spannend, mit den Kindern auch erst im Konzert zu erfahren, wie Silke aussieht und wo sie wohnt. (sr)

»Jazz-Rap-Frühjahrsputz«
8. Junges Konzert

Theater Görlitz
So., 14.04., 10:00 Uhr
Theater Zittau
So., 28.04., 15:00 Uhr

In orientalischen Autos auf dem Broadway

Über die Choreografische Arbeit zu »Sunset Boulevard« in Görlitz

Auf die Arbeit an »Sunset Boulevard« haben wir uns als Choreografen sehr gefreut, weniger weil dieses Musical von Andrew Lloyd Webber sehr viele Möglichkeiten für Tanz bietet, sondern weil wir die filmische Umsetzung von Billy Wilder aus dem Jahre 1950 mit Gloria Swanson als Norma Desmond sehr schätzen und uns die großartige darstellerische Leistung von Glenn Close in der Inszenierung am Broadway wirklich faszinierte. Für die Tanzcompany sind die Musicals am Haus immer eine sehr willkommene Abwechslung, stellen sie doch auch für uns immer wieder eine große Herausforderung an die darstellerischen aber auch an unsere stilistisch-tänzerischen Fähigkeiten. Das Singen und Tanzen in hohen Stöckelschuhen für die Tänzerinnen, aber auch die Männer der Tanzcompany in »Ein Käfig voller Narren«, das Stepptanzen in »The Producers« und das Balancieren von Weinflaschen



beim Tanzen in »Anatevka« zum Beispiel garantierten nicht nur für uns sehr viel Spaß an der Arbeit, sondern trugen auch zum großen Erfolg dieser drei Produktionen bei.

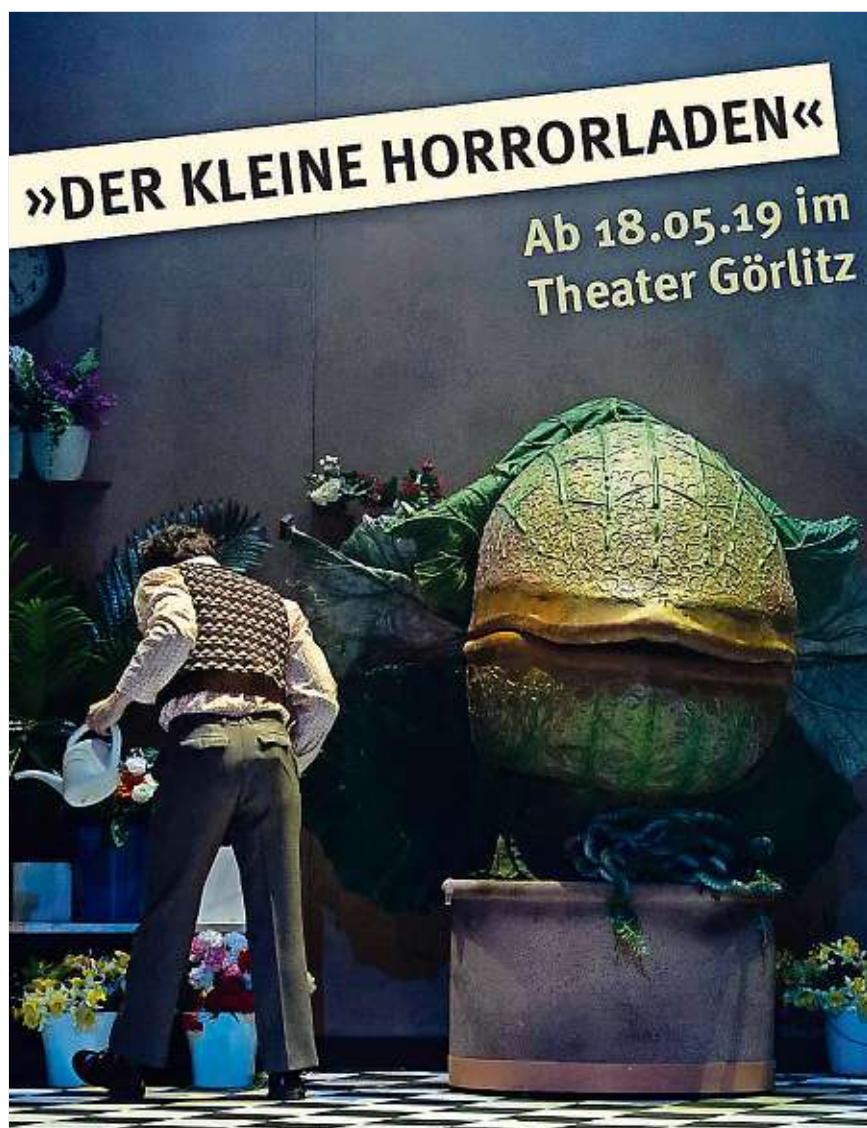
Nach der gelungenen Konzeption des Regisseurs Ansgar Weigner und seines Ausstatters Robert Schrag begannen die Proben für »Sunset Boulevard« und die Zusammenarbeit erweist sich als besonders angenehm und dankbar, auch in der Kooperation mit dem Chor und den SolistInnen der Produktion und wir freuen uns gemeinsam auf eine hoffentlich großartige Premiere Ende März.

In »Sunset Boulevard« dürfen Sie die Tanzcompany diesmal in orientalischen Kostümen, als Autos verkleidet in einer Verfolgungsjagd aber natürlich auch in ganz klassischen Broadwaychoreografien erleben. (mew)

»Sunset Boulevard«

Musical von Andrew Lloyd Webber
Theater Görlitz

Sa., 30.03., 19:30 Uhr – PREMIERE



Opernstoffe leicht gemacht

Regisseurin und Autorin Jasmin Solfaghari stellt ihren Opernführer vor

Die international tätige Opernregisseurin Jasmin Solfaghari, die sich im Mai mit »Fidelio« dem Görlitzer Publikum erstmals mit einer Regiearbeit präsentiert, hat bei schott-buch.com einen Opernführer der speziellen Art veröffentlicht: Drei Meilensteine der Opernliteratur werden durch Erzähler »LUNA vom Mond« auf hintergründige Art erklärt, nämlich »Die Hochzeit des Figaro«, »Der Freischütz« und »Der Ring des Nibelungen«. Als besonderer Schlüssel, um die oft komplexen Handlungsabläufe zu erläutern, dient zusätzlich der Dialekt mit seinem unverwechselbaren Charme. Darüber hinaus entführt LUNA die Leser hinter die Kulissen des Opernbetriebs und lüftet zahlreiche Geheimnisse. Für Leser, die auf dem Gebiet der Dialekte (noch) unsicher sind, bietet der Opernführer zusätzlich eine Ausfüh-



rung auf Hochdeutsch. Der »Opernführer für Einsteiger« ist in zwei Versionen erhältlich: Deutsch-Alemannisch und Deutsch-Sächsisch. Beide Bücher sind im Buchhandel als Softcover- und Hardcover-Ausgabe erhältlich. Das Buch kann nach der Lesung (Eintritt kostenlos, Zählkarten an der Theaterkasse) erworben werden und wird auf Wunsch auch von der Autorin signiert. (iz)

»Opernstoffe leicht gemacht«

Buchvorstellung und Gespräch mit Jasmin Solfaghari

Theater Görlitz | Foyer Café

Sa., 27.04., 15:00 Uhr

Eintritt frei!

»...und das ist die Wahrheit!«



Franziska Schubert



Octavian Ursu



Sebastian Wippel



Jana Lübeck

Nachdem der Aktionskreis für Görlitz bereits im Februar zur Vorstellung der Kandidaten für das Amt des Oberbürgermeisters der Stadt Görlitz geladen hatte, zog nun der Görlitzer Theater- und Musikverein nach.

»Wir möchten wissen, wie Sie es mit dem Theater halten«, formulierte die Vereinsvorsitzende Renate Winkler in ihrer Begrüßung das Ziel der Veranstaltung. Vor einem erneut gut besetzten Theatersaal präsentierten Jana Lübeck (Die Linke), Franziska Schubert (B90/Grüne, Bürger für Görlitz, Motor Görlitz), Octavian Ursu (CDU) und Sebastian Wippel (AfD) ihre Vorstellungen zum Theater in Görlitz und stellten sich den Fragen der Bürgerschaft.

Die Moderation übernahm SZ-Lokalchef Sebastian Beutler, der gleich zu Beginn des Abends die titelgebende Gretchenfrage stellte: »Ist Ihnen das Theater Lust oder Last?«

Grundsätzlich waren sich alle Kandidaten einig: Görlitz braucht sein Theater und die Institution erfüllt in der städtischen Gesellschaft eine wichtige Funktion. Was dies allerdings im Einzelnen bedeutet und welche kulturpolitischen Maßnahmen zu ergreifen sind, um das Theater in den kommenden Jahren erfolgreich weiter zu entwickeln, darüber gingen die Meinungen teilweise weit auseinander.

So betonte Jana Lübeck, dass aus ihrer Sicht das Theater als ein Ort der Begegnung und des Austausches eine wichtige Rolle spiele. Theater könne nie zu politisch sein, und auch vordergründig eher unterhaltsame Formate würden oftmals Diskussionen anregen. Dies sei wichtig für eine funktionierende Stadtgesellschaft. Mit Blick auf die Strukturen betonte Lübeck die hohe Belastung des Ensembles, nicht zuletzt durch den Spielbetrieb im gesamten Kulturraum. Die nun wieder eingeführte tarifliche Vergütung halte sie für gerechtfertigt, eine weitere Veränderung der Strukturen sei aber nicht ausgeschlossen. Franziska Schubert wies darauf hin, dass die Menschen der Region bereits eindeutig für den Erhalt der bestehenden Theaterstrukturen im Landkreis Görlitz votiert hätten. Die guten Zuschauerzahlen seien zudem der beste Nachweis für den Bedarf. Es müsse daher nun darum gehen, diese Strukturen durch eine auskömmliche Finanzierung dauerhaft zu sichern. Diesem Auftrag sei natürlich auch der oder die zukünftige OberbürgermeisterIn verpflichtet. Eine wichtige Verantwortung wies Sie aber auch dem Freistaat Sachsen zu. Der Kulturpakt habe lediglich den Wiedereinstieg in den Flächentarif ermöglicht, das Problem fortlaufend steigender Gesamtkosten löse er nicht. Dies könne nur durch eine gesetzlich festgeschriebene Dynamisierung der Kulturraumfi-

nanzierung erreicht werden, aus Frau Schuberts Sicht ein vordringliches Anliegen der kommenden Legislaturperiode. Als besonders gelungenes Beispiel eines regional orientierten Theaterangebotes benannte sie die Junge Konzertreihe »Hexenritt und Drachentöne«. Hier werde auf exemplarische Art und Weise die Welt des Theaters an die nachfolgenden Generationen herangetragen.

Octavian Ursu verwies auf die vielfältigen Strukturveränderungen, die das Theater in den letzten Jahrzehnten bereits durchlaufen habe. Nun solle das Theater in seiner jetzigen Form erhalten werden. Aus seiner Sicht sind Staatsregierung und Landtag mit der Einführung des zunächst zeitlich begrenzten Kulturpaktes einen wichtigen Schritt gegangen. Mittelfristig müsse ein Weg gefunden werden, diesen Beitrag zur Theaterfinanzierung im Kulturraumgesetz zu verstetigen. Der Freistaat Sachsen stehe hier mit Blick auf die einzigartige Dichte seiner Theaterlandschaft vor einer großen Aufgabe. Ursu verwies auf seine lange berufliche Tätigkeit am Theater. Die lokale Bedeutung der Institution liege für ihn vor diesem Hintergrund auf der Hand. Neben der gesellschaftlichen Funktion im Spannungsfeld von regionaler Identität und Internationalität hob Ursu die Rolle des Theaters als Wirtschafts- und Standortfaktor hervor.

Sebastian Wippel betonte zunächst

familiäre Bezüge zum Theater, ein Großvater sei hier als Tischler tätig gewesen. Er wies auf die notwendigen weiteren Baumaßnahmen am Görlitzer Theatergebäude hin. Bei der Finanzierung sei der Freistaat gefragt. Inhaltlich spiele für ihn die heimat- und traditionspflegende Arbeit eine wichtige Rolle, er wünsche sich aber gleichzeitig ein breit aufgestelltes Angebot für möglichst viele Menschen. Diese Aussage führte zum vielleicht größten Dissens des Abends. Octavian Ursu erklärte, Wippels scheinbar kunstfreundliches Auftreten sei in Kenntnis eines von der AfD in den Landtag eingebrachten Antrages zur Kulturpolitik äußerst unglaubwürdig. Auch Sebastian Wippel habe für diesen Antrag gestimmt, in dem es unter anderem um die politische Einflussnahme auf Spielpläne gegangen sei. Wippel wies darauf hin, dass er es nicht gut finde, wenn Kultur zu politisch werde. Hinsichtlich einzelner Anträge seien auch in der AfD nicht immer alle einer Meinung. Er habe den Antrag befürwortet, um ein einheitliches Stimmverhalten der Fraktion zu ermöglichen. Ursu ließ dies nicht gelten, der Antrag widerspreche der Kunstfreiheit, die AfD wolle hier deutliche Eingriffe vornehmen »und das ist die Wahrheit!«

Die komplette Veranstaltung finden Sie unter www.oberlausitz-leben.de

Die Räuber sind los!

Schillers Spiel um Macht, Liebe und Schuld in schauerlich-schöner Atmosphäre



Der Klosterhof Zittau mit seinen Grüften, Grabsteinen, Statuen und dem riesigen Baum ist der Schauplatz des diesjährigen Klassikers »Die Räuber« von Friedrich Schiller.

Er bietet die perfekte Kulisse für den Kampf zweier Brüder um die Liebe einer Frau, die Zuneigung des Vaters und um Macht und Besitz. Maximilian Moor, ein fränkischer Graf, ist Vater von zwei Söhnen, deren Charakter nicht unterschiedlicher sein könnte. Karl, ein junger Mann voller Talente und Edelmut, gerät während seines Studiums in Leipzig in schlechte Gesellschaft, stürzt sich in Exzesse und macht Schulden.

Zusätzlich von seinem jüngeren intriganten Bruder Franz beim Vater verleugnet und deshalb enterbt, sieht der enttäuschte Karl keinen Ausweg und zieht mit einem Trupp Spießgesellen als deren Räuberhauptmann in die böhmischen Wälder. Zurück lässt er seine Verlobte Amalia, die von Franz, der nicht nur nach dem väterlichen Titel und Besitz strebt, heftig umworben wird. Bei der künstlerischen Umsetzung beziehen sich Regisseurin Olga Wildgruber und Ausstatter Franz Gronemeyer im Schwerpunkt auf die »Schaugeschichte«, wie Schiller selbst einmal sein Werk bezeichnet hatte. Freuen sie sich auf Romantik, Dramatik, Blut, Leidenschaft und Liebe. (ph)

»Die Räuber«

Schauspiel von Friedrich Schiller

Klosterhof Zittau

Sa., 11.05., 20:00 Uhr – PREMIERE
 Mi., 15.05., 20:00 Uhr – STUDENTENTAG
 Do., 16.05., 11:00 Uhr
 Fr., 17.05., 20:00 Uhr
 Sa., 01.06., 20:00 Uhr
 Fr., 07.06., 20:00 Uhr
 Di., 11.06., 10:00 Uhr

Wie Oper Menschen bewegt: Beethovens »Fidelio«

Als am 7. Oktober 1989, dem 40. Jahrestag der DDR, die »Fidelio«-Inszenierung von Christine Mielitz an der erst wenige Jahre zuvor wiedereröffneten Semperoper in Dresden Premiere hatte, war dies ein denkwürdiges Ereignis. Während draußen vor der Oper



tausende Menschen für Freiheit und Menschenrechte demonstrierten, wurde drin ein zeitgenössisches Gefängnis mit Mauer, Stacheldraht und Schießscharten gezeigt – und jeder im Saal wusste, was gemeint war.

Nach dem berühmten Gefangenenchor in Beethovens einziger Oper erhoben sich die Menschen schweigend von ihren Plätzen. Damals war die junge angehende Regisseurin Jasmin Solfaghari als Regiehospitantin hautnah mit dabei. Nun, 30 Jahre später, wird sie diese Oper,

die nicht nur ein Hohelied der Gattenliebe singt, sondern darüber hinaus Freiheit und Menschenrechte für alle einfordert, in Görlitz inszenieren. Die Titelpartie der sich in Männerkleidung als »Fidelio« ausgebenden Leonore wird von Patricia Bänsch verkörpert, Ker-

kermeister Rocco ist Stefan Bley. (iz)

»Fidelio«

Oper von Ludwig van Beethoven

Theater Görlitz

Sa., 11.05., 19:30 Uhr – PREMIERE
 Fr., 17.05., 19:30 Uhr
 Sa., 25.05., 19:30 Uhr
 Fr., 07.06., 19:30 Uhr
 So., 16.06., 15:00 Uhr

Die neue Spielzeit steht in den Startlöchern

Noch mitten im Trubel der laufenden Spielzeit richten wir den Blick in die Zukunft und lassen die Synapsen und Gehirnwindungen kräftig glühen. Denn so langsam geht es los: Der Trubel um die kommende Theatersaison hat begonnen. Neugierde geht mit wilden Spekulationen einher und lässt die unausweichliche Frage aufkeimen: Was denn nun in der nächsten Spielzeit auf dem Plan steht?

Gelüftet wird das Geheimnis um die neuen Produktionen 2019/20 Mitte Mai, bevor es im Oktober an die künstlerische Umsetzung geht. Eines

bleibt gewiss: Eine bunte Mischung aus künstlerisch-stilistischer Vielfalt wird die nächste Spielzeit im Tanz, Schauspiel, Musiktheater und Konzertbereich prägen.

Auch die ein oder andere Überraschung wird vor den Türen des Gerhart-Hauptmann-Theaters nicht halt machen.

Aber Halt, lassen wir die Kirche jetzt mal im Dorf und heizen die Mutmaßungen nicht weiter an! Gewissheit ist auf dem Weg und wird Theaterliebhaber und jene, die es werden wollen, in fantasievolle Sphären entführen. (mr)

... und wir lieben die neuen Sport- & Sonnenbrillen Trends!

Wir präsentieren Ihnen die aktuellen Kollektionen und beraten Sie gerne, was Ihre persönliche Sonnenbrille konkret für Sie leisten kann – und sollte.



Augenoptik Thomas Wünsche | Jakobstr. 4a | 02826 Görlitz | Tel.: 03581 / 40 30 11 | www.optik-wuensche.de



DER SOMMER
 Kommt!